Donnerstag, 11. September. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 8101. 1873.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 ℛ︁ 15 Sgr. Auswärts 1 ℛ︁ 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 10. Septbr., 7¼ Uhr Abends.

Berlin, 10. Sept. Die „Prov.-Corr.“ bespricht die erfolgte Abtragung der französischen Kriegsschuld und hebt besonders den Geist der von Thiers in erfolgreichster Weise gehandhabten Politik hervor, die es Deutschland möglich gemacht habe, Frankreich den Abtrag der Schuld zu erleichtern und die Auseinandersetzungsfristen abzukürzen. Der Artikel schließt: „Je stärker und zuverlässiger die thatsächlichen Bürgschaften sind, welche die Sicherheit Deutschlands in der jetzigen Ausdehnung gewann, desto aufrichtiger sind die Wünsche für eine solche innere Neugestaltung Frankreichs, welche eine Aera wahrhafter Ordnung und Freiheit bringt und zugleich den Weltfrieden fördern und befestigen hilft.“

Dasselbe Blatt meldet, der Besuch des Königs von Italien sei am 22. d. Mts., der Besuch des Kaisers in Wien vermuthlich am 15. October zu erwarten.

Sämmtliche Provinziallandtage, ausgenommen die von Posen und der Rheinprovinz, werden zum 5. October einberufen werden.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Posen, 9. Sept. Auch das hiesige Domcapitel hat dem „Kuryer Pozn.“ zufolge dem Erzbischof Ledochowski heute eine Adresse überreicht, in welcher demselben das Beileid über seine Verurtheilung wegen der Anstellung des Probstes Arndt ausgesprochen wird.

Paris, 9. Septbr. Wie „Temps„ versichert, wäre die Regierung, in der Ueberzeugung, daß die monarchische Restauration unmöglich sei, entschlossen, nach dem Wiederzusammentreten der National-Versammlung die Verlängerung der Amtsdauer des Präsidenten Mac Mahon auf 5 Jahre zu beantragen. Die Regierung würde sodann an die Erörterung der constitutionellen Gesetze herantreten und dieselben insbesondere aus dem Gesichtspunkte einer Prüfung unterziehen, die gegenwärtig de facto bestehende Republik aufrecht zu erhalten und zu organisiren.

Madrid, 9. Sept. Die amtliche „Gaceta“ publicirt die Liste des neuen Ministeriums und veröffentlicht die Ernennung von Gonzalez, Ceballos und Pavia zu Generallieutenants. Die Ernennung des Generals Sanchez Bregua zum Kriegsminister wird als unmittelbar bevorstehend betrachtet. — Die Regierung wird heute in den Cortes die Gesetzentwürfe betreffs Einberufung aller Reserven und betreffs Suspension der constitutionellen Garantien, sowie ferner eine Vorlage einbringen, wonach den Familien der zur Reserve gehörigen, ins Ausland entwichenen jungen Leute eine Geldstrafe von 5000 Pesetas auferlegt werden soll. Die Annahme dieser Vorlagen erscheint selbst in dem Falle, wenn sich die Minorität der Abstimmung enthalten sollte, als gesichert, da heute eine große Anzahl von zur Majorität gehörigen Abgeordneten, welche nach Madrid berufen sind, hier bereits eingetroffen ist.

Eine Denkschrift über einen Handelsvertrag mit Rußland. IV.

Daß bei einem so unbestimmten und dunkeln den wechselndsten Auslegungen unterworfenen Tarife, wie es der russische ist, fast unmöglich wird, eine unanfechtbare Zoll-Declaration anzufertigen, liegt auf der Hand. Und doch wird verbindliche Declaration für jedes Kollo mit genauer Angabe der Güter nach russischem Maaß und Gewicht und nach der tarifmäßigen Benennung verlangt, über welche letztere die russischen Behörden oft selbst uneinig sind. Unverbindliche Declarationen mit der Angabe: „Inhalt unbekannt“ sind zwar gestattet, ziehen aber Zollzuschläge von 5 oder gar 10 Prozent nach sich und sind deshalb factisch unanwendbar. Die Schwierigkeit der russischen Declaration erhellt am besten aus einer Mittheilung des preußischen Handels-Archivs aus Petersburg vom Juli 1869: „da diese Declaration, heißt es dort, bestimmten Vorschriften gemäß abgefaßt sein muß, welche Niemand kennt (!), so kommt es alle Tage vor, daß der Empfänger wegen unvorschriftsmäßiger Declaration eine Geldstrafe erlegen muß.“ Das russische Zoll-Departement selbst hat dies erkannt und deshalb in Petersburg „ein besonderes Bureau errichtet, in melchem zwei Beamte (!) ausschließlich damit beschäftigt sind, den Empfängern von Auslandssendungen auf Verlangen Declarationen abzufassen.“

Als Verstöße gegen die Vorschriftsmäßigkeit werden schon die geringsten Formfehler betrachtet und bestraft. Es genügt z. B. nicht, zu declariren: Messerwaare zu § 170 Pos. 1, desgl. zu Pos. 2, desgl. zu Pos. 3, sondern es muß declarirt werden: Messerwaaren aus wohlfeilem Material zu § 170 Pos. 1, Messerwaaren mit Einfassung von Elfenbein zu § 170 Pos. 2, Taschenmesser für Bauern zu § 170 Pos. 3. Bloßes Verwischen eines einzelnen Wortes im Frachtbriefe, wobei dasselbe aber noch sehr gut leserlich geblieben, Bespritzung mit einigen Regentropfen, die wahrscheinlich weder vom Absender noch Empfänger verschuldet war, hat Strafen von 15 ja von 40 Rubeln nach sich gezogen! Wirkliche Fehler in der Declaration, unrichtige Angabe der tarifmäßigen Benennungen und der anzuwendenden Tarifpositionen oder unrichtige Gewichtsangaben haben bei irgend erheblichen Posten viel höhere Strafen zur Folge; zu niedrige Gewichtsangaben außerdem noch Confiscation des Ueberschusses. Nur wenn Kaufleute berücksichtigenswerthe Beweise dafür beibringen, daß sie in den Angaben für Importwaaren die Qualität oder die Quantität unabsichtlich unrichtig bezeichnet haben, kann die Strafe auf einen Zuschlag von 10 unter Umständen 5 Prozent der richtigen Zollbeträge ermäßigt werden. Aber nur selten werden die Beweise berücksichtigenswerth befunden. Von den Strafgeldern erhalten in der Regel die Hälfte, zuweilen den ganzen Betrag, die das Versehen entdeckenden Zollbeamten, dieselben haben also ein directes Interesse, Papiere und Procedu[illegible], die in Deutschland unbeanstandet passiren würden, wegen jedes kleinsten Verstoßes oder jedes möglichen Zweifels anzuhalten. Die Folgen sind unter allen Umständen, selbst wenn das Verfahren des Beamten von der höheren Instanz reprobirt wird, Zeitverlust und erhebliche Mehrkosten. Dieses Accidentien-Wesen ist ein Hauptkrebsschaden des russischen Zollsystems. Es spielt überall eine Rolle, sogar wenn in einer Declaration Maaß oder Gewicht zu groß angegeben, oder ein zu hoher Zollsatz für die Waare angeführt ist! Es ist für die Beamten ein wahrer Anreiz zu einem chikanösen Verfahren, zu unnöthigen Schwierigkeiten und gefährdet ihre Integrität und die Gewissenhaftigkeit derjenigen, welche mit ihnen zu thun haben, kaum weniger als früher der Schmuggel. Denn wer selbst bei bestmöglichster Beachtung der Gesetze die größten Verzögerungen und Nachtheile von dem Verhalten eines Beamten zu fürchten hat, der daran interessirt ist, möglichst viel zu beanstanden, der wird zuletzt kein Mittel unversucht lassen, sich die Gunst dieses Beamten zu sichern.

Vollends arge Mißbräuche veranlassen die russischen Werth-Zölle. Auch über das französische Verfahren bei Zöllen ad valorem hat der deutsche Handelsstand vielfach geklagt. Doch geben die französischen Handelsverträge immer einigen Anhalt. Sie bestimmen ausdrücklich, daß diese Zölle nach dem Werthe am Orte des Ursprunges oder der Fabrication des eingeführten Gegenstandes unter Hinzurechnung der Transport-, Versicherungs- und Commissions-Kosten berechnet werden sollen. Freilich legen sie der Douane das Recht bei, wenn der declarirte Werth ihr zu niedrig scheint, die Waare für denselben mit 5% Zuschlag zu behalten. Sie gewähren dann aber dem Declaranten das Gegenrecht, auf Abschätzung durch zwei Sachverständige zu dringen, von welchen er einen zu ernennen hat. In Rußland hat nach dem Circular des Zoll-Departements vom 22. Januar 1869, das Zoll-Amt 9 Tage lang, nachdem eine Anzeige wegen angeblich zu niedriger Werths-Declaration bei ihm eingegangen ist, das unbeschränkte Recht, die Waare für den angegebenen Preis und 5% Zuschlag zu behalten. Ist der Eigenthümer damit nicht zufrieden, so steht ihm nur Beschwerde beim kaiserl. Finanz-Ministerum unter Hinsendung der Waare für seine Rechnung; aber nicht Wählung eines Sachverständigen zu, und wird er abgewiesen, so erhält er zur Strafe für die Beschwerdeführung nur den declarirten Werth ohne irgend welchen Zuschlag. Da in Folge des Schutzzolles und Prohibitiv-Systems in Rußland eine Menge Fabrikate zumal im Detail-Handel bedeutend höher stehen als im Auslande, selbst wenn man Transport- und sonstige Kosten hinzurechnet, so bietet der Ankauf fremder Fabrikate mit 5% Zuschlag sehr oft Gelegenheit zu äußerst lucrativen Geschäften, indem die Zoll-Beamten ganze Waaren-Posten für eigene Rechnung erstehen und sie dann einzeln weiter verkaufen lassen. Häufig müssen die Eigenthümer dann noch lange auf die Auszahlung des Werthes der einbehaltenen Waaren warten. Bei der Eigenthümlichkeit der russischen Verhältnisse müßte wenigstens der frühere Zuschlag von 10% wieder hergestellt und nach Eingang der Werth-Declaration unverzügliche Entscheidung, event. nach getroffener Entscheidung sofortige Auszahlung festgesetzt werden. — Will die russische Regierung wirklich, soweit es ihr Schutzzoll-System zuläßt, legalen Handel mit dem Auslande frei von allen unnöthigen Beschwerden und Chicanen gestatten, die Integrität ihrer Zollbeamten heben, so müssen die strengen Vorschriften über Versehen [illegible] sonstigen Verfahren wegen [illegible] die Fälle der Confiscation erheblich eingeschränkt, bloße Versehen mit bloßen Ordnungsstrafen belegt, reine Formfehler aber mit jeder Strafe verschont und lediglich redressirt, die Accidentien der Zoll-Beamten aber gänzlich beseitigt, und alle Zoll-Strafen nur zur Staatskasse eingezogen werden.

Deutschland.

× **Berlin**, 10. Sept. Auch in die Herzen der schlesischen Malteserritter scheint die Reue ihren Einzug zu halten. In der „Germ.“ erklärt ein Mitglied der Malteser-Deputation bei der Siegesfeier, dieselbe habe nur aus zwei, statt aus drei Mitgliedern bestanden, weil der Vorsitzende des Vereins wegen mangelnder Inhaberschaft des eisernen Kreuzes von einer persönlichen Betheiligung Abstand genommen habe, und die Zeit zu kurz gewesen sei, um einen Ersatz zu schaffen. Weiter wird dann eine Zurücksetzung, welche die schlesische Deputation bei der Königlichen Tafel erfahren haben sollte, in Abrede gestellt, und schließlich die Bemerkung gemacht, daß die Mitglieder der Deputation der Ansicht seien, daß ihnen jeder Platz, den ihnen der Kaiser an seiner Tafel anweist, und wäre es auch der geringste, zu hoher Ehre gereiche. — Capitän **Werner** ist durch eine Dankadresse erfreut worden, die die Bürgerschaft Malaga's an ihn gerichtet hat. Es wird darin in schwungvollen Worten hervorgehoben, einen wie großen Dienst er der Sache der socialen Ordnung, der Gerechtigkeit und der Civilisation geleistet habe. Die „Almansa“ und die „Vittoria“ wären nicht allein Schiffe, welche sich gegen die spanische Regierung erhoben hätten, ihre Bemannung und die Leute an ihrem Bord wären überdies erklärte Feinde der civilisirten Gesellschaft und ständen daher außerhalb des Rechts. Man kann leicht begreifen, daß die Bewohner Malaga's im Rückblicke auf solche Gefahren dem deutschen Seemann ein dankbares Andenken bewahren, ohne sich viel um die staatsrechtlichen Finessen der Interventionsfragen zu kümmern.

△ **Berlin**, 10. Sept. Unsere frühere Angabe, daß die Acten über die Frage der Einrichtung eines Reichs-Gesundheitspflege-Amts noch nicht geschlossen sind, gewinnen volle Bestätigung; es ist als sicher anzusehen, daß die Frage den Bundesrath noch einmal beschäftigen wird. Dagegen stehen im Augenblick die Chancen im Sinne der früheren Reichstagsanträge nicht gerade günstig; vielleicht wird man nicht irren, wenn man annimmt, daß die Arbeiten der Commission zur Erforschung resp. Beseitigung der Choleraepidemie ꝛc. doch nicht in dem Umfange als man es hoffte den gehegten Erwartungen entsprochen haben. Im anderen Falle wären sicher bereits Anordnungen erfolgt, welche der Einrichtung des Gesundheitspflege-Amts förderlich gewesen sein würden. Doch dürften die jetzt entstandenen Bedenken noch zu Gunsten des Gesundheitsamts im weiteren Sinne beseitigt werden. — Die Handelskammer zu **Königsberg** steht mit der Eingabe, welche auf Abänderung des Gesetzes über die Actiengesellschaften gerichtet ist, nicht vereinzelt da; es macht sich vielmehr in allen Organen des Handelsstandes, in den verschiedensten Theilen des Reiches eine förmliche Agitation nach dieser Richtung hin bemerkbar; indessen steht es doch noch sehr dahin, ob die Reichsregierung den bisherigen Standpunkt aufgeben wird, wonach die Abänderung des Gesetzes von weiteren Erfahrungen abhängig bleiben sollte.

— Nach Mittheilung des „Kuryer Pozn.“ sind in **Inowraclaw**, einer Stadt von 7000 Einw., bis jetzt 620 Personen gestorben, und zwar ganz besonders in den [illegible], von der ärmsten Volks[illegible] Leider ist die polnische Bevölkerung zu energischen [illegible] nicht zu vermögen und anstatt durch Reinlichkeit und Desinficirung sich gegen die Epidemie zu schützen, eilt Alles zu den Altären und wunderthätigen Bildern und fleht die Mutter Gottes um Hilfe in dieser Noth an.

— Nach einer den Einzelregierungen zugegangenen Mittheilung des Reichskanzleramtes hat sich bei der Prüfung der bisher vorgenommenen Vermessung von Seeschiffen ergeben, daß namentlich die Bestimmung der Schiffsvermessungs-Ordnung Betreffs Vermessung der zum Gebrauche der Schiffsmannschaft dienenden Räume und die Instruction Betreffs der Vermessung der Räume in den fest angebrachten Ausbauten auf dem obersten Decke Seitens der Schiffsvermessungs- und Revisionsbehörden eine durchweg gleichmäßige Auslegung nicht erfahren haben. Zur Sicherung eines möglichst gleichmäßigen Verfahrens bei Ausführung der erwähnten Bestimmungen werden nun nähere Anordnungen getroffen. So gehört der Schiffer (Schiffsführer, Schiffscapitän) der „Schiffsmannschaft“ im Sinne der Vermessungsordnung nicht an. Die zum Gebrauche des Schiffers dienenden Kajüt- oder Logisräume dürfen deshalb von dem Brutto-Raumgehalte Behufs Ermittlung des Netto-Raumgehalts des Schiffes nicht in

J. Lamarmora's Enthüllungen. I.

General Lamarmora galt bis zum Jahre 1866 als die erste militärische Capacität Italiens. Darum war ihm im Krimkriege die Führung des sardinischen Corps, das sich im Gefolge der Westmächte befand, übertragen worden, und der für Italien gute Ausgang des lombardischen Krieges von 1859 umwand auch das Haupt des italienischen Generalstabschefs mit neuen Lorbeeren. Doch dieser geizte auch nach den Ehren eines Staatsmannes, und es gelang ihm im September 1864, sich zum Chef des Ministeriums aufzuschwingen. Diese Stelle hatte er bis zum Ausbruch des Krieges von 1866 inne und vertauschte sie dann wieder mit dem Feldherrnstabe. Als er sich aber im Besitze einer überlegenen Macht vom Erzherzog Albrecht bei Custozza auf's Haupt schlagen ließ, war sein Feldherrnruhm dahin, und je mehr Licht sich über die politische Geschichte jener Zeit verbreitete, desto mehr stellte sich heraus, daß der General auch ein kaum mehr als mittelmäßiger Staatsmann sei. Die Einbuße an Ehre und Ruhm konnte der eitle Mann nicht verwinden. Er fand zwar in Italien diensteifrige Federn genug, die seine Thaten als Feldherr und Staatsmann priesen, als aber das Werk des preußischen Generalstabes über den Krieg von 1866 seine Verdienste nach seiner Meinung nicht genug gewürdigt hatte, da rächte er sich dadurch, daß er in der Deputirtenkammer die bekannte Usedom'sche Depesche vom 17. Juni 1866 verlas. Er wollte damals Preußen mit Oesterreich durch Aufrührung unliebsamer Antecedentien auf's Neue verfeinden. Dies gelang ihm nicht. Hoffentlich gelingt es ihm ebensowenig, wenn er in dem Augenblicke, in dem Italiens König die befreundeten Höfe von Wien und Berlin besucht, es unternimmt, die drei Nachbarländer, welche durch gleichartige Interessen auf gegenseitige Freundschaft angewiesen sind, durch nochmalige Aufwärmung der alten Geschichten einander zu entfremden.

Der General will in seinem Werke, dessen erster Theil soeben erschien*), „ein wenig mehr Licht“ über die politischen und militärischen Ereignisse des Jahres 1866 verbreiten. Wenn durch das von ihm Vorgebrachte auch die leitenden Staatsmänner und ihre Tendenzen nicht in wesentlich anderem Lichte erscheinen, so bringt Lamarmora doch manches interessante Detail vor. Er konnte dies nur, indem er eine große Anzahl von amtlichen Documenten, Briefen und Telegrammen publicirte, die bei civilisirten Nationen und halbwegs anständigen Regierungen sonst als Eigenthum des Staates gelten, aus denen Nichts, was andere Staaten unangenehm berühren kann, veröffentlicht werden darf, wenn es nicht das zwingende politische Interesse des eigenen Landes erfordert. Sein Vertheidiger und ehemaliger College, Senator Jacini, legte sich bei seinen Publicationen noch eine gewisse Reserve auf, Lamarmora aber nimmt keinen Anstand, die vertraulichsten Briefe, ja flüchtige und variable Eindrücke, wie sie ihm einzelne seiner Agenten mittheilten, seinen Lesern zu unterbreiten, und auch das, was ihnen z. B. Fürst Bismarck, um seine Zwecke zu erreichen, in seiner nonchalenten Weise aufbindet, wird der Welt als baare Münze ausposaunt. Wenn der Autor aber zum Ueberfluß noch die Unvollständigkeit seiner Actenstücke damit entschuldigt, daß es ihm nicht gestattet sei, Alles zu publiciren, so möchten wir glauben, er wolle damit nur verdecken, daß er verschweigt, was Diejenigen, die er anzuschwärzen unternommen hat, im vortheilhafteren Lichte erscheinen lassen könnte. Weil damit aber der Auffassung Raum gegeben ist, daß er zur Publication dessen, was er vorbringt, von der Regierung autorisirt sei, so ist wohl von Seiten dieser eine Widerlegung dieses Verdachtes zu erwarten. Eigentlich ist der italienischen Regierung mit der Publication der schlechteste Gefallen gethan; denn welche andere Regierung wird sich nun mit Italien in vertrauliche Unterhandlungen einlassen, wenn sie erwarten muß, daß ihre geheimsten Gedanken in kurzer Frist an die große Glocke gehängt werden? Bezeichnend für den Verfasser der Schrift ist es, daß er sagt, er habe die Publication früher mit Rücksicht auf Napoleon unterlassen, nun dieser todt sei, sei der Autor jener Rücksicht quitt. Also für Den allein hat er Rücksichten, der immer ein falscher Freund Italiens war, der die Italiener mit den „wunderthätigen“ Chassepots von ihrer Hauptstadt fern hielt; für Diejenigen aber, deren immerhin nicht selbstloser Unterstützung Italien nicht nur Venedig und Rom, sondern auch die jetzige äußere Unabhängigkeit verdankt, existiren keine Rücksichten.

Zum ersten Male kommt Lamarmora im Jahre 1861 nach Preußen, um König Wilhelm als besonderer Botschafter Italiens zur Thronbesteigung und Krönung zu begrüßen. Cavour, der denn doch ein wirklicher Staatsmann war, sah sehr wohl ein, wie nützlich Preußen noch Italien werden könne, er sucht deshalb mit dem militärischen Preußen durch Italiens besten General freundliche Beziehungen anzuknüpfen. Die gegenseitigen Verhältnisse beider Länder ließen damals Manches zu wünschen übrig, am Berliner Hofe schwärmte man noch für das, wie Cavour sagte, „sogenannte Legitimitätsprinzip“; die preußischen Granden hatten dem König Franz von Neapel unlängst den bekannten Ehrensäbel geschenkt. Auch das Ministerium der neuen Aera hatte daran wenig geändert. Das Portefeuille des Aeußern ruhte in den Händen des Freiherrn v. Schleinitz, dessen Kurzsichtigkeit die nationale Politik Cavours unlängst sehr deutlich in einem amtlichen Schriftstück gemißbilligt hatte. Lamormara spricht mit dem Minister über Venetien und Rom; Schleinitz hat nichts gegen die Vereinigung des „unglücklichen“ Venedig mit Italien — wenn Oesterreich sich zu einem „Arrangement“ herbeiließe; aber Rom — und das ist für Preußens damalige kirchliche Politik kennzeichnend — ja Rom sei zu „gênante.“ Lamormara möchte auch mit dem Nationalverein anknüpfen, aber als officielle Person wagt er keinen offenen Schritt. Ein alter Freund des Generals weiß die damals im Niedergang begriffene erste parlamentarische Größe Preußens für Italien zu interessiren, Georg von Vincke. Jener alte Freund ist ein höherer Cavallerieoffizier a. D., ein merkwürdiger Mann, der schon nach einem Jahre Wilhelm I. als Kaiser an der Spitze des deutschen Reiches sieht. Lamormara besucht auch den französischen Botschafter, Latour d'Auvergne. Dieser klagt über die feindselige Stimmung, welche König Wilhelm gegen Frankreich beseele; auch im ganzen preußischen Volke herrsche tiefes Mißtrauen gegen Frankreich. Die Eventualität eines Krieges zwischen Frankreich und Preußen wird bereits in's Auge gefaßt, aber Letzteres sei, so meint der Franzose, gar nicht im Stande, ordentlichen Widerstand zu leisten. Der Italiener meint, dazu ließe sich Manches sagen. Er hat als Soldat natürlich auch Preußens militärische Verhältnisse studirt, aber was er darüber mittheilt, erhöht keineswegs den Respect vor seiner militärischen Einsicht. Von der eminenten Schlagfertigkeit der preußischen Armee hat er keine Ahnung. Sie erweckt in ihm, der sich im Krimkriege und in der Lombardei Lorbeeren erworben, kein Vertrauen, da sie im Kriege gar nicht erfahren sei; das System der Landwehr erscheint ihm und seinem alten Freunde verwerflich; die Generale und höheren Offiziere findet der Italiener zu alt. Da Lamormara uns von keinem anderen Resultate seiner Sendung berichtet, so wird der praktische Graf Cavour nicht sonderlich von derselben erbaut gewesen sein.

*) Un po' piu di luce sugli eventi politici e militari dell' auno 1866 (Firenze, Barbèra).

Abzug gebracht werden. Weiter dürfen nur solche Räume in fest angebrachten Aufbauten auf dem obersten Deck zur Raummessung gezogen werden, welche zur Aufnahme von Gütern oder Vorräthen, oder zur Unterbringung oder sonstigen Bequemlichkeit der Passagiere oder Schiffsbesatzung einschließlich des Schiffsführers dienen. Wohl zu beachten ist, daß die in Rede stehenden Erläuterungen sich lediglich auf Räume in Aufbauten auf dem obersten Deck beziehen und daher keine Anwendung auf Räume unter Deck finden, welche letztere unterschiedslos zu vermessen sind. Die sogenannten Wasserballast-Tanks in eisernen Schiffen gehören demnach auch zu den der Vermessung zu unterwerfenden Räumen.

Posen, 9. Sept. Im Anschluß an eine frühere Mittheilung betreffs Betheiligung der katholischen Schulkinder, so wie der katholischen Lehrer und Lehrerinnen der hiesigen Simultan-Stadtschulen an den erzbischöflichen Kirchen-Visitationen meldet heute die „Ostd. Ztg.", daß das Ober-Präsidium in der Sache bereits entschieden und die Bestimmung vom 6. Februar 1867, nach welcher der Erzbischof das Recht hatte, die katholischen Schulen bei seinen Visitationen in die Kirche kommen zu lassen und in der Religion zu prüfen, aufgehoben hat — mit dem Hinweis darauf, daß dieselbe hier keine Anwendung mehr finden könne, nachdem die confessionellen Schulen in Simultanschulen umgewandelt worden sind.

Pleß, 7. Sept. Die Staatskatholiken-Adresse hat auch hier Unterzeichner gefunden, obgleich man sich außerordentliche Mühe gegeben hat, den hiesigen Bürgern einzureden, daß sie durch Unterzeichnung der Adresse zum Altkatholicismus überträten. Wenn man den Fanatismus so weit treibt, daß die Katholiken nur die Wahl haben, entweder nicht zu unterzeichnen, oder auf den Familienfrieden zu verzichten —, wie es denn Thatsache ist, daß gegen einen Unterzeichner, dessen Familie dergestalt aufgeregt wurde, daß er unter Betheuerungen seines vollen Einverständnisses mit dem Inhalt der Adresse seine Unterschrift zurückzog, „weil er es zu Hause nicht mehr aushalten könnte" —, so ist die erwähnte Adresse für Katholiken, deren Frauen und Mütter oder Tanten unter ultramontaner Vormundschaft stehen, wirklich gefährlich.

München. Der Straubinger Stadtmagistrat hat in Folge hohen Regierungsbefehls von den dortigen Klöstern der Karmeliten, barmherzigen Brüder, Ursulerinnen und Elisabetherinnen die sofortige Einsendung der Ordensregeln gefordert.

Schweiz.

Bern, 7. Sept. In der Angelegenheit der geistlichen Exercitien in Mehrerau enthält ein clericales Blatt die Notiz, daß ein Pfarrer, der auf sein Amt verzichtet und nur noch einige Wochen zu amtiren hatte, unter diesen Umständen die Erlaubniß erbat, an jenen seelenstärkenden Uebungen Theil zu nehmen, aber der St. Galler Regierungsrath bestand darauf, daß der Geistliche bis zum letzten Augenblick seiner Amtsthätigkeit den Anordnungen der cantonalen Behörde zu gehorsamen habe. Mit dieser Energie würde es wenig harmoniren, wenn, wie es heißt, aus derjenigen Diöcese Süddeutschlands, in welcher es bisher noch am ruhigsten zugeht, in Würtemberg eine Anzahl von Geistlichen sich an den Jesuitenexercitien in Mehrerau betheiligt hätten. Abgesehen von der Frage der gesetzlichen Zulässigkeit eines solchen Schrittes, die man von außen nicht beurtheilen kann, ist doch so viel sicher, daß der Friede zwischen den Confessionen, auf den der Bischof von Rottenburg angeblich doch so viel Ge[illegible] durch die Ein[illegible] gefordert werden kann. Von dem bevorstehenden Altkatholiken-Congreß in Constanz wird hier mit dem größten Interesse gesprochen und steht dahin großer Zuzug zu erwarten. Wie schon die Oltener Delegirten-Versammlung zeigte, wird sich die große Mehrzahl der schweizerischen Gesinnungsgenossen in den Bahnen halten, welche der Hirtenbrief des Bischofs Reinkens so klar bezeichnet hat. An einem völligen Einverständniß in allen wesentlichen Fragen ist danach nicht zu zweifeln, und die Gemeinschaft darin macht auch für die nach dieser Seite freier gestellten Schweizer die Frage wichtig, wie sich die betheiligten deutschen Regierungen endlich fest zur Sache stellen werden.

Frankreich.

Paris, 8. Sept. Das gestern nach Paris gelangte officielle Journal von Algerien zeigt an, daß der unter dem Namen Cherif Ben-Schouscha bekannte Agitator eine Niederlage erlitten hat, die ihm vom Lieutenant Bon-Driß, Agha von Wargla, zugefügt wurde. Ben-Schouscha verlor 16 Mann, seine Frau, seine Negerinnen, seine Zelte, 3000 Kameele und eine bedeutende Beute.

— In Arbresle bei Lyon traf ein Haufe Pilger, die aus Paray-le Monial kamen, Abends um 9 Uhr mit der Eisenbahn ein. Die Bewohner thaten zwar den Pilgern, unter denen die Frau und die Kinder eines Deputirten der Rechten sich befanden, nichts zu Leide, aber Niemand wollte dieselben über Nacht aufnehmen; überall wies man sie mit den Worten zurück, daß man die „Clericaille" nicht beherberge. Endlich, nachdem sie bis 12 Uhr auf der Straße gewartet, erbarmten sich ihrer einige mitleidige Seelen und nahmen sie in ihre Häuser auf, und die, welche kein Unterkommen finden konnten, brachte der Postdirector in seinem Wagen nach anderen Ortschaften.

— Die Cholera ist in Paris, obgleich es noch nicht officiell bekannt gemacht wurde. Sie tritt sehr heftig auf, und die, welche von ihr befallen werden, sterben, und gewöhnlich in 8 bis 9 Stunden. Gestern kamen sieben Fälle vor. In allen diesen Fällen war Diarrhöe nicht vorhergegangen.

— Die „Opinion National" sagt: Die Fusion erhielt in der Rechten und im rechten Centrum nur 240 Unterschriften, so daß Endgiltiges über diese Combination nicht zu Stande kommen kann. Die „Opinion" will außerdem wissen, daß die Mitglieder des rechten Centrums immer mehr der Verlängerung der Gewalten für Mac Mahon günstig seien. — Laut „Gazette de Nimes" sandte Pius IX. dem Bischof von Orleans den Cardinalshut. Das nämliche Journal meldet, der Papst komme wahrscheinlich nach Paris, um der Grundsteinlegung der Kirche des heiligen Herzens von Montmartre anzuwohnen. Die Bestätigung ist abzuwarten.

Rußland und Polen.

Dem zu Kraft bestehenden Gesetze gemäß sind die nach Rußland kommenden Ausländer berechtigt, auf ihren Nationalpaß innerhalb der Grenzen des russischen Reiches nicht länger als 6 Monate zu verweilen; für eine längere Dauer ihres Aufenthalts aber haben sie um den vorschriftsmäßigen russischen Aufenthaltsschein nachzusuchen. Auch können sie mit ihren Nationalpässen ins Ausland reisen und mit denselben abermals nach Rußland zurückkehren. Jetzt ist zur Beseitigung aller Mißverständnisse von der Regierung verfügt worden, auf dem Nationalpaß, mit welchem ein Ausländer zum ersten Male das russische Reich betritt, unbedingt den Vermerk zu machen, daß es dem Inhaber gestattet ist, 6 Monate, unter genauer Angabe des Datums, mit welchem die Frist beginnt und abläuft, in Rußland zu verweilen. Innerhalb dieser auf dem Paß angegebenen [illegible] durch das von [illegible] und nach Rußland zurückzukehren; sobald dieselben aber abgelaufen sind, hat er sich entweder mit einem russischen Aufenthaltsschein zu versehen, oder einen neuen Nationalpaß vorzuzeigen, auf den ihm eine abermalige sechsmonatliche Frist zugestanden werden kann.

Danzig, den 11. September.

* Die Corridore unseres Posthauses bieten für die heutigen Verkehrsverhältnisse nicht mehr Raum genug, das ist unbestreitbar; es soll ja auch, wie wir vernommen haben, durch einen Umbau im nächsten Jahre eine zweckmäßigere Anlage der Bureaux, mit welchen das Publikum in Berührung kommt, hergestellt werden. Bis dahin könnte aber immerhin den zuweilen unerträglichen Zuständen, dem Gedränge und Gezerre in den Posthausfluren eine Schranke gesetzt werden, wenn sich die K. Militärbehörden dazu verstehen wollten, den Soldaten anzubefehlen, daß sie sich nicht vor der Zeit und massenweise in den Corridoren aufhalten und wenn die Herren Kaufleute das Briefelesen in denselben unterließen und ihren Laufburschen und Commis es begreiflich machen möchten, daß die Treppen und Räume nicht als Conversationsorte zu wählen sind. Auch eine durchgreifendere Benutzung der Briefkasten zur Auflieferung der Briefe, von denen, wie wir uns überzeugt haben, eine große Menge noch immer an die Schalterfenster getragen wird, kann einige Abhilfe schaffen.

Vermischtes.

Görlitz. Die seit Jahren schwebende Wasserversorgungsfrage ist jetzt in ein neues Stadium getreten. Das vom Baurath Henoch entworfene Project einer Quellwasserleitung ist von den Inhabern der Firma J. & A. Aird und dem Director der Berliner Wasserwerke einer genauen Prüfung an Ort und Stelle unterzogen worden, welche zu dem Resultat geführt hat, daß die projectirte Leitung nicht auf die Dauer den Ansprüchen der Stadt genügen würde. In Folge dessen ist ein Project des hiesigen Gasanstalts-Inspectors Hornig aufgenommen worden, die Stadt vermittelst eines großen Hebewerkes mit Neisse-Wasser zu versorgen und dieses als Grundwasser aus dem Neissegebiet, namentlich dem Leschwitz Biesnitzer Thal zu entnehmen. Die Stadtverordneten haben nun beschlossen, Hrn. Hornig einen Credit von 3000 Rt. für die Vorarbeiten zu diesem Project zu gewähren.

Bielefeld, 5. Sept. Ein schrecklicher Unglücksfall ist aus dem in der vergangenen Nacht in der Nähe von Enger stattgehabten Bivouac zu melden. Eins der leichten Offizierszelte hatte Feuer gefangen und die im tiefen Schlafe liegenden Bewohner retteten sich mit Mühe bis auf einen — den Premierlieutenant v. Ditfarth vom 55. Infanterie-Regiment. Dieser wurde, wie es scheint, in der allgemeinen Verwirrung erst später vermißt und als gräßlich verbrannte Leiche wiedergefunden.

* Der Exkönig von Neapel weilt unter dem Namen „Franz von Castro" in Karlsbad. Er wohnt im englischen Hause und trinkt Schloßbrunnen, den er stets mit höchsteigenen und unbehandschuhten Händen holt, welche er auch beim Spazierengehen in diesem Zustande beläßt. Er zeigt sich stets ohne jede Begleitung, sieht sehr kummervoll aus und hat einen scheuen Blick. Vorher wohnte er 3 Treppen hoch im Anger Hotel. Sein Incognito ist dadurch verrathen worden, daß er dem Kaiser von Oesterreich telegraphisch zu irgend etwas gratulirte und darauf eine seine ehemalige Stellung bezeichnende telegraphische Danksagung erhielt. Er mußte die Wohnung wechseln, als seine Gemahlin ankam, da Anger diese nicht placiren konnte. Seine Kleidung ist im höchsten Grade einfach, sein Gesicht äußerst süßlich.

Productenmarkt.

Königsberg, 9. Septbr. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen pr 42½ Kilo zum Schluß matter, loco hochbunter 125℔. 116, 129℔. 116½, 129/30℔. 117, 131℔. 119, 120, 131/32℔ 118, 119, 135℔. 119 Sgr bez., bunter 129℔. 116½, 129/30℔. 114½ Sgr bez., rother 125/26℔. 113, gering 100½, 130℔. 115½, 116, Sommer- 125℔. 106, 128℔. 108, 130℔ 111 Sgr bez. — Roggen [illegible] loco fest [illegible] bezahlt, Termine [illegible] und zu steigenden Preisen gehandelt, loco 131/2℔. 73, 122℔. 73½, 122/23℔. 74, 74½, 123℔. 74½, 75, 75½, 124/25℔. 76, 125℔. 77, 127℔ 77½, Dreier 116℔. 67,9 118℔. 68½, 120℔ 69, neu 70, 70½, 71 Sgr bez., September-October 63 Sgr Gd., 68, 68½ Sgr bez., Frühjahr 1874 66½ Sgr Gd., 66½, 67 Sgr bez., Mai-Juni 66½ Sgr Gd., 66½ Sgr bez. — Gerste pr 35 Kilo feine Brauwaare gefragt und höher, loco große 53, 54, fein 58, 59 Sgr bez., kleine 52, Brau- 54, 55, 56, 57, fein 60½ Sgr bez. — Hafer pr 25 Kilo loco fest, Termine in laufender Sicht höher loco 32, 32½, 33, 33½, 33½, 34, 34½, 35 Sgr bez. — Erbsen pr 45 Kilo ruhig, loco weiße 61, 63, 63½ Sgr bezahlt. — Bohnen pr 45 Kilo geschäftslos — Wicken pr 45 Kilo still, loco 50, 51 Sgr bez. — Buchweizen ohne Angebot. — Leinsaat pr 35 Kilo etwas mehr Kauflust zu vollen letzten Preisen, loco feine 78, 81, 82½, 84, hochfein 87, 88, puit 93, 94 Sgr bez., mittel 65, 67½, 68, 72 Sgr bez. — Rübsen pr 36 Kilo flau und namentlich in geringer Waare schwer verkäuflich, loco 84, 85, 86, 87, 88, 90 Sgr bez. — Spiritus pr 10,000 Litres % in Posten von 5000 Liter und darüber, animirt und zu ferner steigenden Preisen gehandelt, loco ohne Faß 25 Rt. Br., 24½ Rt. Gd., September 25 Rt. Br., 24 1/12 Rt. Gd., October 23⅞ Rt. Br., 23½ Rt. Gd., 1. Hälfte Novbr. 22½ Rt. Br., 21⅞ Rt. Gd., November 21½ Rt. bez., Frühjahr 21½ Rt. bez.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 10. Septbr. Angekommen 7 Uhr Abends.

Weizen			Pr. Staatsschld.	90 4/8	90 4/8
Sept.-Oct.	89 2/8	89 6/8	Wstp. 3½% Pfdb.	81 3/8	81 4/8
Oct.-Nov.	88 4/8	88 6/8	do. 4% do.	90 2/8	90 4/8
April-Mai	87 4/8	87 6/8	do. 4½% do.	99 2/8	99 3/8
do. farbloser	86 4/8	86 6/8	do. 5% do.	104 6/8	105
Rogg. flau,			Lombardenser.Cp.	104 6/8	105 2/8
Sept.-Oct.	60 6/8	61 4/8	Franzosen	202 4/8	202 2/8
Oct.-Nov.	61 4/8	62 3/8	Rumänier	39 6/8	39 4/8
April-Mai	62 3/8	63	Neue franz. 5% A.	90 7/8	90⅞
Petroleum			Oester. Creditanst.	142	141 2/8
Spt.-O. 200℔	—	—	Türken (5%)	49 7/8	50
Rüböl Spt.-Oct	20 1/6	20½	Oest. Silberrente	65 1/8	65⅛
Spiritus			Russ. Banknoten	82 4/8	82 2/8
Sept.-Octbr	23 22	24 1	Oester. Banknoten	89 1/16	90 5/16
April-Mai	21 22	21 27	Wechselcrs. Lond.	—	6.20 4/8
Pr. 4½% consol.	104 7/8	104 6/8			

Fondsbörse fest.

Wien, 10. Sept. Die Semestralbilanz der Credit-Anstalt schließt mit einem Gewinn von 1,239,406 fl., ergiebt pro Anno 6 2/10 %.

Meteorologische Depesche vom 10. Septbr.

Haparanda	333,8	+ 6,6	O	schwach	bedeckt.
Helsingfors	336,1	+11,4	O	mäßig	bedeckt.
Petersburg	—	—	—	—	—
Stockholm	332,9	+ 8,6	SSW	lebhaft	heiter.
Moskau	332,2	+ 7,4	O	lebhaft	bedeckt.
Memel	335,7	+12,0	SW	mäßig	wolkig.
Flensburg	331,9	+10,3	SW	lebhaft	bedeckt.
Königsberg	336,7	+ 7,4	SW	s. schw.	heiter.
Danzig	335,7	+ 9,3	SzW	lebhaft	hell und klar.
Putbus	331,9	+ 9,8	SW	stark	bezogen.
Stettin	335,0	+ 7,2	SW	mäßig	wolkig.
Helder	332,3	+11,8	WSW	s. stark	—
Berlin	333,9	+ 5,6	S	schwach	bedeckt.
Brüssel	333,5	+11,2	W	mäßig	bedeckt, Regen.
Köln	334,9	+11,9	S	mäßig	bedeckt.
Wiesbaden	334,1	—	SW	schwach	bedeckt, Regen.
Trier	329,9	+10,9	W	mäßig	bedeckt.
Paris	—	—	—	—	—

Die Fabrik französischer Mühlensteine des Kaufmanns Friedrich Wegner in Stettin ist für ihre auf der Wiener Welt-Ausstellung aufgestellten französischen Mühlensteine mit der Verdienst-Medaille ausgezeichnet worden.

Torf, Klafter 5 Thlr.

Vorzügliche Qualität, aus der Schute, empfiehlt (6839

Th. Barnick,
Steindamm 2.

An Magenkrampf, Verdauungsschwäche 2c.

Leidenden wird das über 50 Jahre segensreich wirkende Dr. med. Doeck'sche Mittel empfohlen.

Magenkrampf, Verdauungsschwäche geben sich zu erkennen durch unbehagliches Gefühl, Vollsein nach Genuß von Speisen und Getränken, Schläfrigkeit, belegte Zunge, üblen Geruch aus dem Munde, Blähungen, Kopfweh, ranziges saures Aufstoßen, unregelmäßigen Stuhlgang 2c. Bei längerem Leiden stellt sich schmerzhaftes nagendes Gefühl, kurzem Athem, Erstickungs-Anfälle, reizbare Gemüthsstimmung 2c. ein.

Das Mittel verschaffte dem Dr. med. **Doecks** ausgebreitete Praxis über ganz Deutschland und Holland.

Ganze Kuren (6 Wochen) à 6 Rℓ. Pr. Crt.
Halbe Kuren (3 Wochen) à 3 Rℓ. Pr. Crt.
sowie Prospecte gratis, allein zu beziehen durch den Apotheker

Doecks in Harpstedt
bei Bremen.

Prof. Dr. Sampson's Coca Präparate
Dr. W. Strauss
Mohren-Apotheke, Mainz.

per Schachtel und Flac. je 1 Rℓ., das Wirksamste der Coca-Pflanze enthaltend, für die versch. Krankheits-Gruppen nach persönl. Studien und Erfahrungen am Krankenbette versch. kombinirt, heilen rasch und sicher: Pillen I **Hals- und Brustleiden,** Pillen II u. Wein **Magen-, Leber-, Unterleibs- und Hämorrhoidalbeschwerden,** Pillen III u. Coca-Spirit. Affectionen d. **Nervensystems, Neuralgien, Migraine** etc. wie allgem. u. spez. **Schwächezustände** jeder Art. Beweis reellster Wirksamkeit d. Coca — Alex. v. Humboldt's, v. Tschudi's, Boerhave's etc. ausdrückliches Zeugniss, dass Coca-Genuss, in Peru seit ältesten Zeiten allgemein, dauerend **Asthma u. Tuberkulose** verhindert und den Körper tagelang ohne Schlaf und Nahrung bei grösster Anstrengung vollkräftig erhält. Prof. Dr. Sampsons belehrende, wissenschaftl. Abhandlung, gratis d. d. Mohren-Apoth. in Mainz und deren Depots-Apotheken: Berlin: B. O. Pflug Louisenstrasse 27/28. Posen: Kgl. Hofapotheke von Dr. Mankiewicz.

Traurige Verirrungen, geheime geschlechtliche Leiden, Folgen von Jugendsünden und Ausschweifungen werden leider noch immer als ein verabscheuungswürdiger Gegenstand betrachtet. Und doch giebt es nur einen Weg, die Menschheit davon zu erlösen: Alle Männer und Frauen müssen den Körper und seine Geheimnisse mit Ehrfurcht studiren. Ist denn die Natur zu delicat und zu moralisch rein, um darüber zu schweigen? Nein, sie redet laut genug davon! In dem Stöhnen der Tausende von Leidenden können wir ihre Stimme vernehmen! Lese daher jeder vertrauensvoll das beste Buch, welches je über diesen Gegenstand geschrieben wurde, das berühmte Original-Meisterwerk: **„Der Jugendspiegel“,** welches für 17 Sgr. incl. Porto am schnellsten direct vom Verleger, **W. Bernhardi** in Berlin, Simeonstrasse 2, zu beziehen ist.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Gegen Frco.-Einsendung von 6 Freimarken à 1 Sgr. (od. 7 à 3 Xr.) ist durch die Verlags-Anstalt in Luxemburg franco zu beziehen die 4te Aufl. des berühmten, 160 Seiten starken Buches:

Dr. Airy's Naturheilmethode

Tausende, welche jahrelang schrecklich an Lungenschwindsucht, Krebsschäden, Abzehrung, Drüsen, Flechten, Hämorrhoiden, Bleichsucht, Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus, Epilepsie, Syphilis etc. gelitten, wurden schnell u. dauernd durch diesen

treuen Rathgeber

von ihren Leiden befreit, selbst in Fällen, wo alle ärztliche Hilfe vergebens.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Dr. A. H. Heim, Spez.-Arzt, heilt Geschlechts-Kranke aller Art schnell u. gründlich m. s. untrüglich. Pflanz.-Mitteln, stillt jede Gonorrhoea in wenig. Tag. Br. fr. Nürnberg. (6412

Specialarzt Dr. Meyer in **Berlin** heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 u. 4—7 Uhr. Auswärtige brieflich.

Vorgerückten Alters wegen wünsche ich meine

Grundstücke

am hiesigen Orte zu verkaufen. Dieselben sind im besten baulichen Zustande, mit vorzüglichen Keller- und Bodenräumen, seit mehr als 70 Jahren im Besitz meiner Familie, in welcher Zeit **Materialw.-, Wein- u. Stangeneisen-Geschäft** darin mit Erfolg betrieben worden ist. Sie eignen sich **zu jedem Geschäfte** und gewähren außerdem sehr anständige Privatwohnungen. Selbstkäufer belieben sich direct an mich zu wenden.

Stolp in Pommern, 12. Aug. 1873.

Joh. Stryck.

Eisenwalzwerk „Marienhütte“

Neufahrwasser

hält auf Lager und offerirt alle Dimensionen Walzeisen, Flacheisen bis 2½" breit, Rund- und Quadrateisen bis 1½". (6610

Bier-Import- & Exportgeschäft Gebrüder Hollack,

Dresden,

Lager und alleiniges Depot der ersten Actien-Bierbrauerei zu Pilsen.

Culmbacher, Erlanger u. Nürnberger Biere

aus den renommirtesten Brauereien.

Wiener Bier von A. Dreher aus Klein-Schwechat bei Wien. Fachkisten von 50 Fl. an.

Unsere alten und feinen Biere halten wir den Herren Restaurateuren bestens empfohlen und garantiren für nur echte Biere in Originalgebinden. (6350

Preis-Reduction.

CONDENSIRTE MILCH.

ANGLO-SWISS CONDENSED MILK Co., CHAM (Schweiz).

Einzige von **Baron** von **Liebig** zum Gebrauch in Haushaltungen, Hospitälern, für Auswanderer und Kinder (namentlich für Säuglinge) empfohlene condensirte Milch.

Fabrikmarke zu beachten.

Auszeichnung in Wien 1873:

Das Ehrendiplom.

Höchster Preis der Weltausstellung.

Nur ächt, wenn jede Büchse die nebenstehende Fabrikmarke trägt.

Zu haben in **Colonialwaarenhandlungen** und **Apotheken.**

Detailpreis für die Zollvereinsstaaten **10 Sgr.** oder **35 kr.** per Büchse à 1 engl. Pfd.

En gros zu beziehen bei den Correspondenten der Gesellschaft. In **Danzig** bei Herrn **Richd. Dühren & Co.**

J. Paul Liebe, Apotheker u. Chemiker
chem. Fabrik, **Dresden,**

empfiehlt seine Fabrikate:

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form, **(Extract der Liebig'schen Suppe).** Ersatzmittel für Muttermilch, Nährextrakt für Kinder und Erwachsene. 1 Flacon a 300,0 12 Sgr.

Reines Malzextract, ungegohren und concentrirt, conform der D. Reichspharmacopoe, bewährt bei Skrophulose der Kinder als Ersatz des Leberthrans, ebenso bei Husten, Heiserkeit, überhaupt leichteren Brust-, Hals- und Lungenleiden. 1 Flacon a 280,0 10 Sgr.

Malzextractplätzchen in Cartons zum Beisichtragen, anwendbar wie das Malzextract, a Cart. 2½ Sgr.

Malzextract mit Eisen, conform der D. Reichspharmacopoe, bei Schwächezuständen, Blutmangel, Reconvalescenz u. s. w. Flacon a 280,0 12 Sgr.

Malzextract mit Chinin und Eisen (0,111 im Eßlöffel) bei Entkräftungen gleichzeitig nährend und kräftigend wirkend. Flacon a 280,0 12½ Sgr.

Pepsinwein (Verdauungsflüssigkeit), conform der D. Reichspharmacopoe, concentrirte, haltbare Lösung von Pepsin. Dieser angenehm schmeckende Wein ersetzt bei mangelnder oder gestörter Verdauung die fehlende Magenflüssigkeit und beseitigt bei consequentem Gebrauch jede Verdauungsstörung. Flacon a 150,0 15 Sgr.

Anerkennungs-Diplom Wien 1873.

Umsatz pro Woche 15 Stück. | Preise von 180—325 Rℓ.

Pianino-Fabrik von Schmidt & Suppe in Zeitz

hält ihre nach neuesten Systemen gebauten, mit eisernen Platten und ganzen Eisenrahmen versehenen 3chörigen Pianinos in 7 Gattungen dem musikliebenden Publikum bestens empfohlen.

Specieller Preis-Courant gratis und franco. **Garantie 5 Jahre.** — **Wiederverkäufer gesucht.** (6502

Bedienung schnellstens und solid.

Bock-Verkauf.

Der Verkauf meiner 1½jährigen

Electoral-Böcke

hat mit dem 1. September d. J. begonnen. Die Thiere zeichnen sich durch **hervorragende Körperform, großen Wollreichthum** und **hochedles Haar** aus. Die alte Zucht wurde wiederum in diesem Jahre auf den **Thierschauen** in **Delitzsch-Mücheln** und **Quedlinburg** mit den **ersten Preisen gekrönt.** Cataloge auf Anfrage franco; Preise civil. Bei zeitiger Anmeldung Abholung auf den Bahnhöfen Bitterfeld, Roitzsch und Delitzsch.

Stammschäferei Neuhaus b. **Delitzsch** (Prov. Sachsen)
im September 1873.

6821) **F. Schirmer.**

Stammheerde Allenstein,

(¼ Stunde vom Bahnhofe Allenstein der Thorn-Insterburger Bahn).

Am Sonnabend, den 20. Sept. cr., Mittags 1 Uhr,

findet die Auction über volljährige Rambouillet-Böcke statt. Es kommen auch einige Oxford-Böcke und ca. 6 Monate alte vorzügliche Wilster-Marsch-Stiere zum Verkauf.

Fuhrwerk zur Domäne steht auf dem Bahnhofe bei Ankunft der Züge.

6039) **Patzig.**

Mit dem 1. October beginnen meine Englischen und Französischen Unterrichts-Zirkel und bitte um gefällige Anmeldungen.

Dr. phil. **W. Rudloff,**
Kohlengasse No. 1, Ecke der Breitgasse.

Unterricht in der **englischen Sprache** (Conversation und Grammatik) von einer **Engländerin.** Das Honorar für 2 Stunden in der Woche betr. monatl. 1 Rℓ. Näh. in der Musikhandl. von Eisenhauer (Langgasse.)

Königreich Sachsen.

Technicum Mittweida.

Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure, Werkmeister. Lehrpläne gratis. — Nächste Aufnahme: 15. October. Vorunterricht frei.

Ing.-Director: C. Weitzel.

Dr. Koch's

Wildunger Mineral-Präparat.

Ein Kraft- und Stoffmittel, kein Arznei- oder Reizmittel. (pro Flasche 1 Thaler nebst Gebrauchsanweisung 2c.)

☞ **Nur direct zu beziehen durch Dr. Koch, Berlin, Belle-Alliancestraße No. 4.**

Alles Uebrige bekannt. (6817

Dr. Koch, Berlin, Belle-Alliancestraße 4, beseitigt nach dem antipathischen Kursystem seines 84jährigen Vaters, des **Dr. med. Koch** in Herrnstadt, **Verfasser der Kur der Cholera** 2c., schnell und angenehm: **Die Folgen der Selbstbefleckung und Ansteckung.**

Auswärtige brieflich unter strengster Discretion.

Allen Brustleidenden ohne Ausnahme

ist der Gebrauch des seit 18 Jahren weit und breit bekannten **G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrups** dringend anzurathen. Aecht in Flaschen à 1 Rℓ., 15 Sgr, 8 Sgr. zu beziehen in Danzig durch **Albert Neumann,** Langenmarkt 3 v. **Rich. Lenz,** Brodbänkeng. 48, in Marienburg durch **H. Hemmpel.** (3099

L. W. Egers'scher Fenchelhonig,

aus exquisiten species edelsten Honigs (mel depuratum) und Fenchel seit 1861 fabricirt **von L. W. Egers** in **Breslau,** weltbekanntes diätetisches Genußmittel, **nicht Geheimmittel,** auch **keine Arznei,** daher in **keiner Apotheke** zu haben, bietet durch langjährigen guten Ruf Bürgschaft seiner Vorzüglichkeit. **Wohl zu merken,** um nicht einem Verkäufer nachgemachter Waare in die Hände zu fallen, daß jede Flasche mit im Glase eingebrannter Firma, Siegel und Facsimile von **L. W. Egers** in **Breslau** versehen und die **Verkaufsstellen nur allein** sind bei **Alb. Neumann,** Langenmarkt No. 3, **Hermann Gronau,** Altst. Graben 69, **Richard Lenz,** Brodbänkengasse 48 vis-à-vis der Gr. Krämergasse in **Danzig,** sowie bei **M. R. Schulz** in Marienburg, **B. Wiebe** in Deutsch-Eylau, **J. W. Frost** in Mewe, **W. von Broen** in Culm, **Otto Kraschutzki** in Marienwerder und **R. H. Otto** in Christburg.

Eine elegante Fuchsstute,

gut geritten, militärfromm, 3" groß, 8 Jahre alt, ist zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Zeitung unter No. 6672.

---

6 gute Arbeitspferde,

zwei Stück zum Frühjahr 5 Jahr alt, Größe 5' 2" bis 5' 5" verkäuflich

Petershof bei Christburg.

---

34 Stück fette Ochsen

(nicht alt) verkäuflich in (6712

Petershof bei Christburg.

Rambouillet-Negretti-Vollblut-Böcke

stehen hier wieder in großen Staturen bei einem Gewicht von 120 bis 150 Pfund zum Verkauf. (6777

Dominium Kozielec bei Neuenburg, im September 1873.

Der Bockverkauf

in der Stammheerde Spittelhof, ¼ Meile von Elbing, beginnt den 27. September a. c.

6819) **Baerecke.**

Zuchtvieh-Auction.

Der Verkauf von 55 Stück 3—18 Monat alter Bullen und Färsen aus meiner

Origin. Holländer Heerde
(Amsterdamer Race)

findet am Dienstag, den 23. September, Nachmittags 1 Uhr, in öffentlicher Auction statt. Specielle Verzeichnisse werden auf Verlangen zugesandt.

Auf Anmeldung stehen am Bahnhof Jablonowo (1½ Meile entfernt) zu den aus Osterode um 5 Uhr 56 Min. und von Thorn um 8 Uhr 28 Min. Morgens eintreffenden Zügen Wagen bereit.

Adl. Dombrowken bei Rehden West-Pr., im August 1873.

H. Keibel.

In Wichorsee bei Culm a. W.

werden am 25. September 1873, 12 Uhr Mittags

25 Rambouillet-Vollblut-Böcke und 28 Rambouillet-Negretti-Böcke

per Auction verkauft.

Wichorsee, 30. August 1873.

6190) **v. Loga.**

VIII. Auction zu Buchholz bei Reetz,

Station Arnswalde, Stargard-Posener Eisenbahn

am 15. September cr., Mittags 12 Uhr, über

50 Stück Rambouillet-Vollblutböcke.

Schroeder,
5813) Königl. Domainenpächter.

Stammheerde Kleinheide per Neuhausen Ostpr.

Die diesjährige Auction über sprungfähige französische Merino-Böcke findet **den 23. September cr., Mittags 1 Uhr,** statt. Programm auf Wunsch.

August 1873. **F. C. Gaedeke.**

Fuhrwerke zur Disposition Morgens 11 Uhr Hotel Schwan in Königsberg. (4481

Bock-Auction zu Wandlacken,

½ Meile von Bahnhof Gerdauen (Thorn-Insterburger Bahn)

Dienstag, den 16. Septbr. 1873, Mittags 1 Uhr,

über 50 Böcke des Rambouillet-Stammes. — Verzeichnisse werden auf Wunsch verschickt. (4251

Totenhöfer.

Southdown-Stammheerde Sullnowo.

Es stehen noch zum Verkauf:

1 alter Original-Bock, aus der Heerde des Lord Sondes-Elmham importirt,
4 junge Vollblut-Böcke,
2 Kreuzungs-Böcke, ⅞ Southdown-Abstammung.

Wagen zur Abholung auf Anmeldung in Terespol, Laskowitz, Schwetz oder Culm.

Sullnowo bei Schwetz.

6566) **G. Gerlich.**

---

470 fette schwere Hammel

hat zu verkaufen (6804

Dom. Jenkau b. Danzig.

---

100 Southdown-Kreuzungs-Lämmer stehen Zankenczin bei Danzig zum Verkauf. (6834

Der Ausverkauf

der

Alshudt'schen Masse, Heiligegeistgasse 2,

soll Montag, den 15. cr. geschlossen werden, und werden Tuche 2c. zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. (6837

Die Actionaire

der

Aktienzuckerfabrik „Liessau“

werden hiermit benachrichtigt, daß gemäß dem Beschluß der General-Versammlung vom 26. August cr. die Dividende für das abgelaufene Rechnungsjahr 1872/73 nach stattgefundener Grundbuchbriefausloosung

pro Actie auf 36 Thlr. 25 Sgr. festgestellt wurde.

Die Auszahlung derselben erfolgt vom 1. October cr. ab gegen Aushändigung des Dividendenscheins pro 1872/73 in den Geschäftsstunden

bei der Fabrikkasse selbst im Fabrikcomtoir und **bei der Marienburger Privat-Bank D. Martens in Marienburg.**

Liessau, den 5. September 1873.

Die Direction der Actienzuckerfabrik Liessau.
G. Ziehm. C. Stobbe.

Wir beabsichtigen, die diesjährige Campagne am 29. d. M. zu beginnen und ersuchen daher diejenigen Herren Rübenlieferanten, die ihre Rüben nicht einzumiethen gedenken, mit der Abfuhr derselben

vom 22. d. Mts. ab zu beginnen.

Dabei machen wir auch in diesem Jahre wiederholentlich darauf aufmerksam, beim Herausnehmen der Rüben, wenn solche aufgehäuft über Nacht liegen bleiben müssen, die Haufen gegen Nachtfrost oder Welkwerden wenigstens durch Zudecken mit Blättern zu beschützen.

Liessau den 8. September 1873.

Actien-Zucker-Fabrik Liessau.

Auction

auf der Oberförsterei Wilhelmswalde bei Skurcz.

Am Montag, den 29. September, von Morgens 10 Uhr ab, beabsichtige ich mein sämmtliches lebendes und todtes Inventarium, Hausgeräth und Möbel gegen baare Bezahlung zu verauctioniren.

Zum Verkauf kommen:
2 gute Pferde, 8 Milchkühe. 5 Ochsen, 4 Stück Jungvieh, 5 Schweine, alte und junge Hühner, 2 Hofhunde, 1 Stuhlwagen, 2 Ackerwagen, 2 Schlitten, 1 Häckselmaschine, 1 Kornklapper, 6 Pflüge. Eggen, Geschirre Stallutensilien, sämmtliches Hausgeräth und einige Möbel.

Margarete Fleck.

Die Vaterländ. Feuer-Vers.-Actien-Gesellschaft in Elberfeld

versichert Gebäude aller Art, Mobilien, Waaren, Einschnitt, Vieh und Inventarium **in der Stadt und auf dem Lande** gegen angemessene billige Prämien, bei welchen nie Nachzahlungen zu leisten sind und gewährt den Hypothekengläubigern bei vorheriger Anmeldung sichern Schutz.

Der unterzeichnete General-Agent, sowie der Haupt-Agent Herr **Adolph Rüdiger,** Brodbänkengasse 35, und die Special-Agenten:
Herr Kfm. **Hubert Gotzmann,** Heiligegeistg. 13,
Herr **A. F. Gelb,** Krämergasse No. 6,
sind bereit nähere Auskunft zu geben und Anträge entgegenzunehmen.

HEINRICH UPHAGEN,
[1556] Langgasse No. 12.

Gebrüder Gehrigs

electro-motorische

Zahnhalsbänder

a Stück 10 Sgr.,

seit Jahren das einzige bewährte Mittel, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern, Unruhe und Zahnkrämpfe zu beseitigen, sind echt zu haben bei

Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten und Apotheker 1. Kl. in Berlin, 14. Charlottenstr. 14.

Alleinige Niederlage in Danzig bei **Albert Neumann,** Langenmarkt 3, gegenüber der Börse.

Das von meinem verstorb. Manne **Emil Krause** seit längeren Jahren mit großem Erfolge betriebene **Buchbinderei-Geschäft,** welches sich einer großen Kundschaft erfreut und noch im Gange ist, bin ich gewillt mit allen der Neuzeit entsprechenden Hilfsmaschinen unter soliden Bedingungen zu verkaufen.

Wwe. **Krause,**
6619) Bromberg, Brückenstraße 7.

Für Goldarbeiter, Gürtler 2c. Eine Walze, 1 Ziehbank, 2 Werkbretter, 1 Durchstoßmaschine, Schmiedehämmer und Zangen, sowie eine Menge klein. Werkzeuge weg. Aufg. d. Gesch. z. verk. Heiligegeistg. 25, 1 Tr.

Chemische Fabrik zu Danzig.

Zur Herbstbestellung empfehlen wir: **Gedämpftes Knochenmehl, aufgeschlossenes Knochenmehl, Superphosphate** mit 20, 18, 16 und 14 % lösbare Phosphorsäure, **Ammoniak und Kali-Superphosphate, schwefelsaures Ammoniak, Chili-Salpeter, Kalisalze** zu äußersten Fabrikpreisen unter Gehalts-Garantie.

Die Fabrik steht unter Controle des Hauptvereins Westpreußischer Landwirthe (General-Secretair Martiny) und der agricultur-chemischen Versuchsstation zu Regenwalde (Director Prof. Dr. Birner) und vergütet jeden, auch durch irgend eine andere Versuchsstation nachgewiesenen Mindergehalt. —

Preiscourante, vollständige Analysen, sowie die von uns herausgegebene Brochüre: „Ueber Zweck, Anwendung und Wirkung der chemischen Düngemittel“ stehen franco zu Diensten.

Chemische Fabrik zu Danzig.
Comtoir: Langenmarkt 4. (4595

Die Agentur

der Preuß. Portland-Cement-Fabrik Bohlschau

offerirt

besten Portland-Cement

ab Lager in Danzig und ab Fabrik.

Georg Lorwein,
4055) Danzig, Langenmarkt 21.

Sicherstes Schutzmittel gegen Cholera

ist **gründliche Desinfection** und als **bestes Desinfectionsmittel** hat sich bis jetzt das

Desinfectionspulver von **Lüder & Leidloff** in **Dresden**

bewährt durch seine **schnelle und sichere Wirksamkeit,** leichte und bequeme Anwendung, **billigen Preis,** völlige **Geruchlosigkeit** und vollständige **Gefahrlosigkeit** für die Gesundheit, da es **keinerlei giftige Beimischungen** enthält, wie Chlor und Carbolsäure.

Das Desinfectionspulver von **Lüder & Leidloff** in **Dresden** ist wegen seiner **vortrefflichen Eigenschaften** von **königlich preußischen, königlich sächsischen, königlich bayrischen u. anderen hohen Regierungs-,** zahlreichen **Verwaltungs- und Communalbehörden** geprüft, **begutachtet,** in ihren Departements **eingeführt** und **amtlich dringend empfohlen** worden, ebenso von **ärztlichen** und **wissenschaftlichen Autoritäten,** wie **Geheimer Obermedicinalrath und Professor Dr. Max v. Pettenkofer, königlich sächsische chemische Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege Hofrath u. Professor Dr. H. Fleck, Sanitäts-Commission Berlin** 2c. 2c.

Auf der **polytechnischen Ausstellung in Moskau** wurde das **Desinfectionspulver von Lüder & Leidloff** in Dresden

mit dem **höchsten Preis prämiirt.**

Versandt **sofort** nach Empfang der Ordre in Originalfässern von 5—10 Ctr., der **Brutto-Centner** incl. Faß **2½ Thlr.**

Bei Waggons von **100 Ctr. 2⅙ Thlr.,** von **200 Ctr. 2 Thlr. franco Lager Dresden.**

Originaldüten mit Attest von Pettenkofer und Gebrauchsanweisung für je 1 Kilo werden zum Kostenpreis beigefügt. **Plakate und Gebrauchsanweisungen gratis.**

Berliner Actionair.

Redacteure: **J. Neumann. E. Freystadt.**
Bureaux: **Beuth-Strasse 17.**

In wohlwollender Anerkennung seiner Zwecke gefördert von verschiedenen mittelbaren und unmittelbaren Behörden des Staates, von einer Reihe von Handelskammern und von den hervorragendsten und solidesten Bankfirmen und Industriellen in allen Theilen Deutschlands, dient der **„Berliner Actionair“** notorisch mehr, wie jede andere Zeitschrift der Aufgabe

dem ruhigen, ernsten Capitalisten

mit **prompten, reichhaltigen, sachkundigen** und vor Allem **unabhängigen** und deshalb **durchaus zuverlässigen Berichten, Critiken** und **Uebersichten** (Courszettel, Verloosungslisten etc.) über die Lage des Capitalmarktes, wie über die Situation der einzelnen Gesellschaften und Anstalten, auf dem grossen Gebiete des Bank-, Eisenbahn-, Berg- und Hüttenwesens und der gesammten Industrie, sowie der Gemeinden und Staaten, hier rathend, dort warnend zur Seite zu stehen.

Der **„Berliner Actionair“** sucht und findet deshalb auch in allen Kreisen, welche den vielen Schwankungen der Speculation fern stehen und auf eine

solide und doch gewinnbringende Capital-Anlage

mehr Werth legen, als auf momentanen Coursgewinn, täglich neue Freunde.

Auch in dem bevorstehenden neuen Quartal wird der **„Berliner Actionair“** seiner Aufgabe treu bleiben und er darf deshalb um so mehr auf eine zahlreiche Zunahme seiner Leser rechnen, als sich nach dem traurigen Ausgange der grossen Speculationsperiode die Zahl der soliden Capitalisten sicherlich wieder stark vermehren wird.

Der **„Berliner Actionair“** erscheint, wie bisher, Mittwochs und Sonnabends nach der Börse, 12 bis 20 Seiten grossen Zeitungsformates stark. Mit dem Schluss des Quartals wird ein **vollständiges Inhalts-Verzeichniss** geliefert zur Erleichterung des Nachschlagens früherer Mittheilungen und Besprechungen.

Der Abonnements-Preis von **1 Thlr. pro Quartal** incl. Postaufschlag und Botenlohn für Berlin (durch die Briefträger **frei in's Haus geliefert 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.)** bleibt unverändert.

Alle Postanstalten des In- und Auslandes, sämmtliche Zeitungs-Spediteure und die unterzeichnete Expedition nehmen Bestellungen entgegen.

Die Expedition des „Berliner Actionair.“

Unsere preiswerthen und weitverbreiteten Fabrikate:
Thorner Lebenstropfen, Schwedische Tropfen, Cholera-Aqnavit und andere Destillate, prämiirt auf der Weltausstellung in Paris 1867 und jetzt in Wien mit dem Anerkennungs-Diplom,
empfehlen wir hiermit. Wiederverkäufern gewähren Rabatt.

L. Dammann & Kordes in Thorn.

Ein Gut bei Strasburg in Westpreußen,

Areal **13 Hufen 10 Morgen** Magdeburg. Maaß, davon 2 Hufen 15 Morg. 2schnitt. Wiesen, mit **guten Gebänden,** compl. todt. Inventar. leb. Inventar: 20 Kühe, 8 Zugochsen, 8 Arbeitspferde, 10 St Jungvieh, 250 Schafe; **Hypothekenschulden** 6500 Rt., soll mit **voller Ernte** für ca. 24,000 Rt. bei **6000** Rt. Anzahlung verkauft werden. **Ein jährlicher Reingewinn** aus der Ziegelei, Torfverkauf 2c. **Minimum 1000 Thlr.** Käufer erfahren Näheres durch (6513

Th. Kleemann, Danzig,
Brodbänkengasse No. 34.

Mit voller Ernte habe ich

Besitzungen verschiedener Größe

zum Verkauf an der Hand.

C. Emmerich
5913) in Marienburg.

Zur gef. Beachtung.

Wer eine Annonce hier oder auswärts veröffentlichen will, erspart Zeit, Mühe und Porto, wenn er die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Danzig, Brodbänkengasse 20, damit beauftragt, deren ausschließliches Geschäft es ist, Annoncen an alle existirende Blätter der Welt zu Original-Preisen zu befördern. (6335

Mein in der hiesigen Stadt belegenes photographisches Atelier bin ich Willens nebst Apparaten und Utensilien zu verkaufen. Kauflustige ersuche ich daher ergebenst, sich bei mir recht bald melden zu wollen.

Strasburg Westpr., 27. August 1873.

E. v. Węsierska.

Das Haus Langgasse 57

ist wegen Erbregulirung zu verkaufen.

Zum sofortigen und späteren Antritt suche eine größere Anzahl unverheiratheter Inspectoren, Rechnungsführer und Hofverwalter 2c. Gehalt 80—250 Rt. u. darüber.

6488 **Böhrer,** Langgasse 55.

Ein unverheir. tüchtiger Oec.-Inspector,

mit guten Zeugnissen versehen, wird zum sofortigen Antritt auf einem größeren Gute gesucht. Adr. unter No. 6703 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

In Trankwitz per Postlge wird zum 1. October cr. ein **ordentl. unverheiratheter Gärtner** gesucht.

Ebendaselbst sind **echte englische Ferkel** und 7 Kühe (zur Mast und zum Schlachten) verkäuflich. (6654

Einen Conditorgehilfen

sucht bei gutem Gehalt und dauernder Beschäftigung **Otto Smolinski,**
6653) **Riesenburg.**

Einen tücht. Conditorgehilfen

und einen Lehrling sucht zum sofortigen Eintritt Carl v. Natzmer,
6660) Conitz Westpr.

Eine junge Dame,

die seit mehreren Jahren in dem Verkaufslocal einer Chocoladen- und Confitüren-Fabrik thätig und mit der Buchführung vertraut ist, sucht zum 1. October resp. 1. November ein ähnliches Engagement. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite.

Offerten erbitte unter M. M. 1850 Rostock i. Mecklenburg poste rest.

Ein junger Mann (Materialist) sucht zum 1. October cr. eine passende Stellung. Gütige Adr. werden erbeten unter No. 6760 in der Exped. d. Ztg.

Ein Commis

für mein Modewaaren-Geschäft, der beider Landessprachen mächtig ist, kann sofort oder vom 1. October eintreten.

Jacob Goldberg,
6742) Thorn.

Ein zuverlässiger Wirthschafts-Inspector

und ein dito unverheiratheter Gärtner, Letzterer auch zur Jagd und anderen Diensten brauchbar, können sich melden auf dem Gut Küchwerder bei Tiegenhof. **Claassen.**

Ein oder zwei junge Mädchen, welche die hiesigen höheren Lehranstalten besuchen, finden zum 1. October in einer anständigen Familie gegen mäßige Pension freundliche Aufnahme. Näh. unt. 6762 i. d. Exped. d. Z.

Eine gepr. Erzieherin,

evangel., die seit sieben Jahren mit gutem Erfolge unterrichtet, musikalisch ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht vom 1. Nov. Stellung, kann auch auf Wunsch am 1. October eintreten. Meldungen werden erbeten unter der Adr.: Herrn Rittergutsbesitzer **Lucas** in Buckowin bei Zewitz, Pommern.

Eine älterhafte Dame, die mit Erfolg schon unterrichtet hat, wird auf einem Gute als Erzieherin gesucht. Adr. W. P. poste restante Zuckau. (6737

Ich suche für meine Mälzerei einen Gesellen bei gutem Lohne und zum sofortigen Eintritt.

M. Jacoby,
6714) **Neuteich.**

Ein Commis

(Materialist) wird zum 1. October cr. gesucht.
B. Neumann, Oliva.

Man verlangt in einem jeden Bezirk einen Vertreter für eine der einträglichsten Stellen. Jede thätige Person, Mann oder Frau, kann sich in ihren Mußestunden einen sehr einträglichen Verdienst erwerben. Sich zu adressiren franco an **J. Augustin,** à la Chaux-de-fonds (Schweiz). Zu frankiren mit 2 Sgr. (6479

Ein Buchhalter einer hiesigen öffentl. Kasse wünscht in seiner dienstfreien Zeit noch Arbeiten zu übernehmen.
Adr. unter No. 5834 in der Expedition d. Ztg. erbeten.

Ein junger Mann,

mit der Buchführung, sowie mit sämmtlichen Comtoirarbeiten und der Spedition vertraut, sucht per 1. October cr. Stellung. Gef. Adr. unter 6509 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein tüchtiger Verkäufer

findet vom 1. October oder früher Placement in dem Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft von

Arnold Rosenfeld,
6568) Marienwerder.

Für ein hiesiges größeres Comtoir wird ein junger Mann von gründl. Realschulbildung zum 1. Oct gesucht. **Selbstgeschr.** Adr. sub 6631 in der E. d. Ztg. einzureichen.

Eine älterhafte Dame findet in Bohlschau bei Neustadt billige und gute Pension. Adr. w. u. 6520 in der E. d. Ztg. erbeten.

Ein unverh. Oec.-Inspector, 45 Jahre alt, der vermöge seiner vieljährigen Praxis befähigt ist, den größten Wirthschaften, wie der Polizei- und Buchführung vorzustehen, sucht von gleich oder später unter soliden Bedingungen eine selbstständige Stelle. Off. nimmt entgegen unter 6618 die Exp. d. Ztg.

Ein verheiratheter Brennerei-Verwalter,

der sein Fach versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht von sogleich Stellung. Gefällige Offerten bittet man zu richten an **A. Röhl,**
6504) Conitz.

Ein anständiger Mann, ehem. Ob.-Sekr., sucht vom 1. Januar 1874 eine Rechnungsführer-Stelle 2c., wobei er die Leitung der **Brennerei** u. die **Polizeiverwaltung** übernehmen kann. Derselbe hat unt. and. ein Brennerei-Lehr-Institut in Berlin besucht und wird bis zur gen. Zeit beim Betriebe in noch einigen renomm. Brennereien mitwirken. Gute Zeugnisse und Caution ist vorhanden.

Gefällige Offerten werden erbeten unter Litt. Z. poste restante Berlin, Postexpedition No. 2. (6409

Ein erfahr. Landwirth,

in den 40er Jahren, wünscht zum 1. October cr. ein seiner Persönlichkeit angemessene Stellung.

Näheres zu erfragen unter No. 6434 in der Exped. d. Ztg.

Eine alleinstehende Frau in den besten Jahren wünscht die Führung einer Wirthschaft zu übernehmen, oder auch die Hausfrau in der Wirthschaft zu unterstützen. Gef. Adr. werd. unter 6831 in der Exp. d. Z. erb.

Ein Lehrling mit **guter Handschrift** und den nöthigen Schulkenntnissen wird zum 1. October gesucht. Schriftliche Meldungen werden entgegen genommen im Comtoir Brabank, Wallgasse 7. (6833

Ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen, der Lust hat, die Landwirthschaft in einer größeren Wirthschaft mit Brennereibetrieb zu erlernen, findet gegen mäßige Pension Stellung zum 1. October d. J. oder auch gleich.

Näheres bei E. Mencke in Danzig, Hundegasse 45, Hangeetage.

Eine Wirthin, die gut kocht, wünscht in einem Hotel oder einer Restauration eine Stelle. Näh. Heiligegeistg. 105. **A. Plath.**

Wir suchen für unser Geschäft einen Lehrling mit guter Handschrift und erforderlichen Schulkenntnissen.

6840) **Schilka & Co.**

Ein Lehrling

findet in meinem Tuch- und Manufaktur-Waaren-Geschäft von sogleich eine gute Stelle.

Ascher Neuweck,
6828) Mühlhausen Ost Pr.

1 sehr geübte Directrice

sucht von sofort für mein Confections-Geschäft. Meldungen nebst Photographie

Königsberg i. Pr.
W. Wolfheim,
6822) Königl. Hoflieferant.

Ein junger Mann, firm in der Stabeisen- und Eisenwaaren-Branche, welcher der polnischen Sprache mächtig und befähigt ist mich im Geschäft als auch auf Reisen selbstständig zu vertreten, findet bei mir vom 1. October cr. ab dauernde Stellung. Reisekosten werden vergütet. Offerten erbitte direct

Ratibor O/S. **J. Miglenda.**

Ein erfahrenes Kindermädchen oder Kinderfrau

wird zum 2 October cr. gesucht. Adressen unter B. Gr. Trampken poste rest.

Für 3 Kinder, 1 Knaben von 6 Jahren und 2 Mädchen von 4 und 2 Jahren, wird von sogleich oder 1. October cr. eine erfahrene **Kindergärtnerin,** die auch den ersten Elementar-Unterricht zu geben im Stande ist, gesucht. Näheres bei Administrator **Berent** in Ludwigsdorf bei Freystadt, Westpreußen.

Ein Gewerbeschüler findet eine gute Pension. Näheres wird mitgetheilt auf Adr. 6797 durch die Expedition dieser Zeitung.

Ein Stall mit geräumiger Remise u. Futter-Gelaß, nebst Kutscher-Logis, mit Canalisation und Wasserleitung, ist zu vermiethen. Derselbe eignet sich auch zu einer trockenen Waaren-Niederlage. Näheres Neugarten No. 7 oder Brodbänkengasse No 12 im Comtoir.

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.